

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 91.

12. November 1864

Kirchliche Anzeigen.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis.

Den 12. November 1864.

Sct. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breher.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Lic. Kesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Dienstag den 15. Novb.: Herr Pred. Lic. Kesselmann.

Donnerstag den 17. Novb.: Quartals-Communio.

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Dr. Lenz.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Sct. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Wolsborn.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Gonsbruch.

Nachmittag: Herr Prediger Gonsbruch.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlentstraße No. 6.

Vormittag: Predigt und Communio. Herr Pastor

Gebert, Pfarrer der Heil. Geist-Kirche zu Danzig.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Preußen und Oestreich.

Von dem Tage an, wo Preußen im Bunde mit Oestreich die Lösung der schleswig-holsteinischen Frage unternahm, haben die Gegner unserer Regierung, welchen diese Verbindung von vorne herein ein Aergerniß war, fort und fort verstanden: es könne damit nicht ernst und aufrichtig gemeint sein, Oestreich werde bei erster Gelegenheit Preußen im Stich lassen und alle Bestrebungen für Schleswig-Holstein vereiteln.

Man erinnert sich, wie die Fortschrittspartei, als die ersten Oestreicher durch Preußen nach Schleswig zogen, den Unmuth der Bevölkerung gegen dieselben zu erregen und sogar ihre Unterbringung zu verhindern suchte, — wie sodann in den demokratischen Blättern ein heimliches Einverständnis der Oestreicher mit den Dänen behauptet und der Rückzug aus dem Danewerk als etwas heimlich Abgekartetes dargestellt wurde. Selbst die harten und ruhmvollen Kämpfe, welche die Oestreicher ja noch früher als die Preußen zu bestehen hatten, ließen jene Verleumdungen nicht gänzlich verstummen. Vornehmlich aber richteten die Fortschrittsteile ihre Hoffnungen und Vorhersagungen darauf, daß beim weiteren Vorgehen Preußens der Zwiespalt mit Oestreich ausbrechen müsse. Dies hörte man behaupten, als der Krieg über Schleswig hinaus auf Jütland ausgedehnt werden sollte, dann wieder während der Londoner Konferenzen, und besonders vor dem Wiederbeginn der Feindseligkeiten. Jedesmal wußten die demokratischen Politiker ganz bestimmt, daß Oestreich nicht mehr weiter mit Preußen gehen wolle, und zum Beweise heriefen sie sich immer darauf, daß die (von ihren guten Freunden geschriebenen) Wiener Zeitungen und Briefe dasselbe behaupteten. Alle diese Weissagungen aber wurden immer und immer wieder lässlich zu Schanden; je weiter die beiden Mächte gemeinsam vorschritten, desto fester und inniger wurde ihre Verbindung, weil sie sich durch die tatsächlichen Erfolge beiderseitig immer mehr überzeugten, wie ihr festes Zusammenhalten ihre eigene Machtstellung in Europa und das Gewicht Deutschlands erhöhte. Diese Ueberzeugung war es, die sodann bei den Zusammenkünften in Karlsbad und in Schönbbrunn die beiden Monarchen und die Minister Preußens und Oestreichs zu einer noch innigeren Gemeinschaft und zu dem festen Entschlusse verband, statt der Eifersucht, welche so lange die Kraft beider Staaten und den Einfluß Deutschlands gelähmt hatte, fortan in echter Bundesstreue die gemeinsamen deutschen Interessen zu fördern.

Raum aber hat diese Bundesgenossenschaft einen Erfolg für Deutschland errungen, wie man ihn so glänzend und vollständig nicht zu träumen gewagt hatte, so verkünden jene Unglücks-Propheten schon wieder: nun sei es aus mit der Freundschaft, jetzt werde der Streit um die Beute des Kampfes entbrennen, und Oestreich schide sich namentlich an, alle Wünsche und Hoffnungen zu vereiteln, welche Preußen an die künftigen Einrichtungen der eroberten Herzogthümer knüpfte. Als ein Anzeichen dafür soll der Rücktritt des östreichischen Ministers Grafen Rechberg gelten, welcher seit Jahr und Tag die freundschaftlichen Beziehungen mit Preußen gepflegt hatte. Zwar wurde hiergegen alsbald versichert, daß der Ministerwechsel auf ganz anderen Ursachen beruhe, und daß der neue Minister, Graf Mensdorff, auch seinerseits der Verbindung mit Preußen aus voller Ueberzeugung zugeneigt sei. Aber das stört jene falschen Propheten nicht; sie sagen: Graf Mensdorff stelle sich nur vorläufig so an, um nicht mit einem Male mit uns zu brechen, aber es werde sich bald zeigen, daß Oestreich jetzt im Verein mit den Mittelstaaten Alles thun werde, um Preußens Absichten in Betreff der Herzogthümer zu Schanden zu machen. Das zeige sich ja schon jetzt in der Uneinigkeit Preußens und Oestreichs über das weitere Verbleiben der Bundesstruppen in Holstein.

Während man aber von der eingetretenen Spannung zwischen Preußen und Oestreich Alles zu erzählen weiß, besteht doch in Wahrheit dasselbe freundschaftliche und vertrauensvolle Verhältniß zwischen den beiden Regierungen wie zuvor. Weder durch den Ministerwechsel, noch durch die in letzter Zeit hervorgetretenen Fragen ist augenscheinlich auch nur das Mindeste in dem beiderseitigen Willen und in der Möglichkeit einer ferneren herzlichen Bundesfreundschaft gestört. Es versteht sich von selbst, daß zwei Regierungen, wenn sie wichtige Entscheidungen gemeinsam zu treffen haben, nicht immer gleich im ersten Augenblicke auf's Haar dieselbe Meinung haben. Es kommt eben nur darauf an, daß auf beiden Seiten der redliche Wille vorhanden sei, sich über die abweichenden Auffassungen um des gemeinsamen Interesses und Zieles willen zu verständigen. Dieser aufrichtige Wille, welcher die beiden Mächte bisher über alle Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten hinweggeführt hat, besteht nach wie vor in voller Kraft, und es ist nicht der geringste Grund vorhanden, daran zu zweifeln, daß die Gemeinschaft, welche bereits so schöne Früchte für Deutschland gebracht hat, in ungeschwächter Bedeutung und, so Gott will, zum allseitigen Vortheil und Gedeihen Preußens und Oestreichs, so wie ganz Deutschlands fortbesteht. (Prov.-C.)

Preußen.

Berlin. Wie man der „A. Z.“ aus Genf schreibt, weilten J. R. S. der Kronprinz und die Kronprinzessin gegenwärtig am östlichen Ufer des Genfer Sees und werden einige Wochen auf dem bei Bevey gelegenen Landhause des Herrn v. Röder zubringen.

— Dem Vernehmen nach treffen in diesen Tagen die Oberpräsidenten nach einander aus den Provinzen hier ein. — Auch die „A. Z.“ bezeichnet den Rücktritt des Oberpräsidenten der Provinz Preußen Dr. Eichmann in den Ruhestand als nahe bevorstehend und nennt als seinen muthmaßlichen Nachfolger den Regierungspräsidenten Maurach zu Gumbinnen.

— Zu denjenigen Gesetz-Entwürfen, welche dem nächsten Landtage zur Berathung unterbreitet werden sollen, gehören nach dem „Publ.“ u. A. folgende: 1) Ein Entwurf, betreffend eine neue Organisation der Landgendarmerie. Die Brigadiers, von welchen jetzt einer in jeder Provinz sich befindet, sollen künftig ganz wegsallen.

2) Ein Entwurf, welcher die Vollstreckung der Zuchthausstrafe in der Form der Einzelhaft regelt. 3) Ein Entwurf, betreffend die Reorganisation des Instituts der Polizei-Distrikts-Kommissionen in der Provinz Posen.

— In Folge höherer Veranlassung ist den beteiligten Behörden in Erinnerung gebracht worden, darauf zu sehen, daß die gesetzlichen Vorschriften der Verordnung vom 9. Febr. 1849 und der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Jan. 1845 über den selbstständigen Handwerks-Betrieb und das Halten von Lehrlingen genau zur Ausführung kommen.

— (P.-C.) Die Abgesandten des Herzogthums Lauenburg, welche den König von Preußen ersuchen sollen, ihr Land unter seine Regierung zu nehmen, sind in Berlin eingetroffen. Dieselben sind zuerst vom Ministerpräsidenten v. Bismarck empfangen worden und werden unverzüglich auch Zutritt bei Sr. Maj. dem Könige finden. Die vertrauensvolle Gesinnung, welche sie hierher geführt hat, um den Schutz und Schirm der Krone Preußens zu suchen, findet hier herzliche Erwidern. Inwiefern ihren Wünschen Erfüllung zu Theil werden soll, darüber wird Preußen vor Allem mit Oestreich in weiteres Vernehmen zu treten haben. Auf eine bundesfreundliche Willfährigkeit von jener Seite darf nach vorläufigen Anzeichen auch in dieser Beziehung gerechnet werden.

— Dem diesfälligen Widerspruch in Wiener und anderen Blättern gegenüber, bestätigt die „Pr.-Cor.“ ihre neuliche Angabe, daß zwischen Preußen und Oestreich in Kurzem eine Uebereinkunft wegen der weiteren Verwaltung und militärischen Besetzung Schleswig-Holsteins eintreten und über die Zurückziehung der Bundesstruppen Verhandlungen mit der Bundesversammlung stattfinden würden. Durch den Artikel III. dieses Vertrages geht der Besitz der Herzogthümer mit allen Rechten der Souveränität zunächst auf die Monarchen von Preußen und Oestreich über. Damit ist die Bundes-Execution erledigt, welche nur dahin gerichtet war, die Aufnahme Schleswigs in die dänische Gesamtverfassung zu verhindern. Preußen und Oestreich könnten es daher nicht dulden, daß andere deutsche Mächte unter dem fortan nichtigen Vorwande der Execution noch ferner eine Einmischung in die Angelegenheiten der Herzogthümer versuchen sollten. Ebenförmig dürfte dies unter dem Vorwande der Erbfolge geschehen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß Oestreich bereit sein wird, sein gutes Recht eben so entschieden wahrzunehmen wie Preußen.

— Die „Pr.-C.“ widerlegt die ganz unbegründeten Besorgnisse, zu deren Erregung die Verhandlungen zwischen Preußen und Oestreich über die Grundlagen eines Handelsvertrages von einzelnen Blättern gemißbraucht werden. Oestreich wünscht bekanntlich, daß die schon in dem Handelsvertrage von 1853 ausgesprochene Hoffnung auf eine künftige Zollvereinigung auch jetzt in den neuen Vertrag wieder aufgenommen werde. Praktische Folgen an sich würde diese Aufnahme ebenförmig jetzt wie früher haben. Man wird zugeben, daß es unter den obwaltenden Umständen eine wohlbegründete Rücksichtnahme für Preußen ist, den Werth, den es seinerseits auf die Verbindung mit Oestreich legt, auch dadurch zu belunden, daß es jenem Wunsche soweit entgegenkommt, als es ohne Verletzung eines wirklichen Interesses Preußens und des Zollvereins möglich ist. Das Vertrauen aber darf die Regierung nach ihrer gesammten Haltung wohl in Anspruch nehmen, daß sie die Selbstständigkeit Preußens so wenig in der Handelspolitik, wie in irgend einer anderen Beziehung preisgeben oder einer sonstigen Rücksicht zum Opfer bringen wird.

— Der Sturm am 6. d. hat an unserer Ostseeküste überall großen Schaden angerichtet; in Swinemünde war der größte Theil der Stadt

überschwemmt, die Chaussee am Westufer der Elbe ist weggeschwemmt und die Molen sind erheblich beschädigt. In Greifswalde stand das Wasser einen halben Fuß über der Kaimauer, und entzündete merkwürdigerweise ein Gebäude dadurch, daß es in einen Kalkschuppen drang, in dem 20 Tonnen Kalk lagerten.

Ein offizieller Bericht des „H. C.“ meldet aus Berlin: Man ist unbedingt gesonnen, den Ausmarsch der Bundesstruppen, eben so die Entfernung der Bundescommissaire aus Holstein durchzusetzen; anders lautende Nachrichten können unbedingt dementirt werden. — Dem Vernehmen nach hat die Lauenburgische Deputation beim Ministerpräsidenten dringend die Personalunion des Herzogthums mit Preußen nachgesucht.

Die „N. P. Z.“ dementirt die Nachricht von der Herberufung der Oberpräsidenten und dem Rücktritt des Oberpräsidenten Gismann; dürfte aber in letzterer Beziehung wenigstens nicht wohl unterrichtet sein.

Mit dem 15. d. Mts. werden die größeren Rücktransporte der österreichischen Truppen aus Schleswig auf den Eisenbahnen beginnen.

Die „B. Börs.-Ztg.“ meldet wieder einmal die Einberufung des Landtages für die ersten Tage des Dezembers. — Gewiß ist, daß sie nichts weiß.

Die Börse am 10. war etwas matter gestimmt und nicht sehr belebt. Staatsanleihe 90; Preuß. Rentenbriefe 97½.

Schleswig-Holstein. Kiel. Für die in voriger Woche ausgelaufenen Preussischen Kriegsschiffe war man während des Sturmes am 6. sehr besorgt, doch soll nur die Corvette „Victoria“ beschädigt in den norwegischen Hafen Arendal eingelaufen sein. Der Befehl zum Ueberwintern der Preussischen Schiffe ist hier eingetroffen.

Oesterreich. Wien, 10. Novbr. (T. D.) Heute ist die bereits angekündigte offiziöse Broschüre „Oesterreichs Zukunft, ein Nachwort zur österreichischen Ministerkrisis“ erschienen. In derselben wird betont, daß Oesterreich nicht isolirt, sondern im Gegentheil von allen Staaten gesucht (ist). Oesterreich vereinigt die Freundschaft mit Preußen mit der Treue gegen den Bund. Die September-Konvention sei nicht bedrohlich für Oesterreich. Weiter wird in der Broschüre Neutralität gegenüber Italien, ein Kongreß zum Zweck der allgemeinen Entwaffnung und die Enthaltung von allen Spezialallianzen wegen Oesterreichs besonderer Stellung in Europa empfohlen.

Italien. Zur Beurtheilung der Zustände in dem von dem Victor Emanuel'schen Parlamentarismus beglückten Theile dieses Landes genügt eigentlich schon die Thatsache, daß die 5-prozentige Rente desselben auf 65 Prozent steht. — Der Aufstandsversuch in Genua wird in Turin selbst von Abgeordneten mit Enthusiasmus protegirt, es werden Meetings und Geldsammlungen für diese Insurrection, für die Revolutionirung Rom's und Venedigs öffentlich Reden gehalten u. s. w. Und das heißt Oesterreich Alles ein! — Die Debatte über die Convention dauert im Parlament fort, und wird nach ca. 100 Redner, die darüber reden wollen, eingeschrieben. Man lasse der Redemuth der Leute nur freies Spiel, dann stimmen sie für Alles.

Dänemark. Am 9. ist im Folkething der Zustimmung-Antrag zum Friedenstraktat mit 70 gegen 21 Stimmen angenommen worden und geht jetzt in das Landesthing.

Rußland. Warschau, 10. Novbr. (Tel. Dep.) Ein kaiserlicher Ukas bestätigt die dem Banquier Kronenberg ertheilte Concession zum Bau einer Eisenbahn zwischen Warschau und Terespol. Die Gesellschaft soll den Namen Gesellschaft der Warschau-Terespoler Bahn führen.

S e r v i e d e n e s.

Sogar die Berliner „Vossische Ztg.“, das Organ des Berliner Weißbier-Philisterthums, zieht gegen den Nationalverein die Feder und verspottet dessen letzte Generalversammlung zu Gienach. — Auch Du, Brutus!

Es ist doch ein edles humanes Wesen, dieser englische Moh, zu welchem eben so wohl Lords, als Karrenführer gehören! Zu Tausenden von Pfunden werden jetzt Wetten gemacht, ob der verurtheilte Schneider Müller hingerichtet werden wird, eben so wie früher darüber, ob die Jury in Schuldig sprechen würde. Man spielt mit derselben Gleichgültigkeit über das Leben eines Menschen, wie über ein Fahngesicht.

Elbing. In der letzten ordentlichen Versammlung des „Gewerbe-Vereins“ hielt Herr Kreisphysikus Dr. Stechern einen Vortrag über Bleivergiftung. Ausgehend von der Frage, wie man sich überhaupt gegen schädliche Einflüsse durch Verfälschung von Waaren, Präparaten, Lebensmitteln u. s. schützen könne, wies der Herr Redner nach, daß bei den bestehenden Verordnungen die Sache noch sehr im Argen liege, und daß nicht anzunehmen sei, es werde den vielen und gewichtigen Uebelständen abgeholfen werden, so lange es bei der jetzigen Markt- und Sanitäts-Polizei bleibe, die in der Regel erst dann thätig werde, wenn bereits ein Schaden geschehen; es müsse ein ganz anderer Weg eingeschlagen, nämlich die Angelegenheit in die Hände gewiegener Chemiker gegeben werden, die von Amts wegen den Verkehr zu dem genannten Zwecke unter genauer Controлле zu halten hätten. So lange der jetzige Modus festgehalten werde — und das werde wohl noch recht lange der Fall sein! — sei es für einen Jeden wichtig, sich zu seinem Schutze eine Kenntniß der drohenden Gefahr zu erwerben; einen Bruchtheil dieser wünschenswerthen Kenntniß wolle er heute geben, indem er einen jener schädlichen Faktoren, nämlich das Blei, in nähere Betrachtung ziehe. Der Herr Vortragende bespricht nun zunächst die durch dasselbe hervorgerufenen Gesundheitsstörungen, und schildert, von den leichtesten Fällen bis zur tödtlichen Bleikachexie fortsetzend, die chronische, dann die acute Bleivergiftung. Daraus erdert er ausführlich die Bedingungen, unter denen das Blei schäd-

lich wirkt, wobei er namentlich die Wege, auf denen es in den Organismus gelangt, untersucht. Endlich werden — nachdem durch genaue Angaben über die gesammte Bleiproduktion festgestellt, welche große Mengen dieses unter Umständen so gefährlichen Gesundheitsfeindes alljährlich in den Verkehr kommen — die Bedingungen, unter denen der Mensch durch sein Gewerbe, seinen Beruf oder Genuß u. s. in schädliche Berührung mit diesem Feinde kommen kann, eingehend besprochen, wobei gezeigt wird, daß im Allgemeinen die Produzenten mehr der Vergiftungsgefahr ausgesetzt sind, als die Consumenten. Unter Letzteren werden die Tabackschnupper darauf aufmerksam gemacht, daß mehrere am hiesigen Orte verkaufte Tabacks entschieden zu meiden seien, weil sie, wie eine von dem Herrn Redner veranlaßte Untersuchung ergeben hat, bleihaltig sind. — In der dem Vortrage folgenden Fragenbeantwortung erklärte Herr Dr. Stechern, daß die äußerliche Anwendung von Bleiwasser ungefährlich sei. Herr Apotheker Hildebrand theilte mit, daß er als bestes Mittel, Leder auf Eisen zu flehen, concentrirte Hausenblasenlösung ermittelt habe; es ward angegeben, was Zolobell ist, woraus die sogenannten Petroleumlichte bestehen und aus welchen Substanzen die in der Porzellanmalerei gebrauchte schwarze Farbe zusammenge setzt ist.

Am 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, feiert abermals ein Ehepaar in der St. Nicolai-Kirche seine goldene Hochzeit. Der Gemann, invalide Unteroffizier Andreas Ehler, hat die Kriege von 1812 bis 1815 mitgemacht und ist mehrfach decorirt. Aber auch seine Ehefrau Therese, geb. von der Rehl, hat mitgekämpft und wurde am 18. Juni 1815 durch eine Kugel am Oberarm verwundet. — Die Jubilare wohnen inneren Marienburger Damm No. 14.

Einige Berliner Blätter berichten, daß in hiesiger Gegend die Kälte bereits Anfangs d. Woche auf 12 Grade gestiegen sei. — so haben Reisende dort erzählt. Unsere Provinz spielt also, trotz Eisenbahnen und Telegraphen, bei den Stockberlinern noch immer die Rolle des Bärenlandes.

Schwurgericht in Elbing.

Elbing, den 8. Novbr. Die Verhandlung der Anklagesache gegen den Einwohner Franz Wardeski aus Pestiin wegen Mißhandlung eines Försters wurde wegen Ausbleibens des Hauptbelastungszeugen Leng ver tagt. — Die Öffentlichkeit der Verhandlung der Anklagesache gegen den Diensthingen Friedrich Mierau aus Neumünster wurde, im Interesse der Sittlichkeit, ausgeschlossen.

Den 9. Novbr. Der Rätbner Michael Dulski und Einwohner Friedrich Braun aus Rehlfeld erschienen unter der Anschulldigung des schweren Diebstahls, Ersterer im Rückfalle desselben, auf der Anklagebank. Dem Einsassen Wichowski zu Pultow wurden in der Nacht vom 13. zum 14. Februar c. aus seiner verschlossenen Scheune mittelst Einbruchs circa 5 Scheffel ungereinigter Gerste gestohlen. Bei einer am 15. Februar bei Braun abgehaltenen Haussuchung fand man bei demselben ca. 2 Scheffel ungereinigter Gerste vor, welche als die gestohlene recognoscirt wurde. Braun legte bei dieser Gelegenheit ein umfassendes Schuldbekenntniß ab, welches mit den tatsächlichen Ermittlungen übereinstimmte und nach welchem er in Gemeinschaft mit Dulski den Diebstahl ausgeführt haben wollte. Dulski wurde ebenfalls im Besitz von Gerste gefunden. Braun hat später vor Gericht sein Geständniß widerrufen, und gab auch heute vor, daß er zu demselben durch die gegen ihn Seitens des Gensd'armen Roggenbach ausgestoßenen Drohungen gezwungen worden sei. Dulski bestritt die That ebenfalls. Nach stattgehabter Beweisaufnahme sprachen die Geschworenen das „Schuldig“ über beide Angekl. aus, bejahen auch in Bezug auf Braun die Frage wegen Annahme mildernder Umstände. Der Gerichtshof verurtheilte den Dulski zu 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Polizeiaufsicht, den Braun zu 6 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Ehrverlust und Polizeiaufsicht.

Den 10. November. Die Arbeiter Johann Groß, Peter Lemke, Reinhold Kohn und Johann Neumann aus Schönberg sind des Raubes resp. der gewaltamen Erpressung angeklagt. — Die Angekl. hatten sich in der Nacht vom 20. zum 21. Mai 1864 nach dem isolirt belegenen Gehöft des Besitzers Heinrich in Neuteichsdorf begeben. — Während Kohn und Neumann Wache gehalten, hatten Groß und Lemke nach Deffnung eines Fensters die Bewohner des Hauses geweckt und von ihnen Lebensmittel verlangt. Als Heinrich ihnen Brod und auf ihr Verlangen auch Fleisch gebracht hatte, verlangte Groß, unter dem Vorgeben, daß sie ihrer 12 seien, noch mehr Fleisch, und als ihnen solches verabreicht worden war, Geld. Die Frau Heinrich gab dem Groß hierauf 4½ Sgr. Damit nicht zufrieden, stiegen Groß und Lemke durch das Fenster in das Zimmer, durchsuchten Kisten und Kasten, und verlangten, nachdem sie vergeblich nach Geld gesucht hatten, 4 Hemden, die ihnen auch gegeben wurden. Bei ihrer Entfernung durch das Fenster entwendeten sie noch 1 Bettlaken, ein Paar Stiefel u. s. Sämmtliche Angekl. waren mit Stöcken bewaffnet. Nach stattgefundener Beweisaufnahme bejahen die Geschworenen die ihnen gestellten Schuldsragen in Beziehung auf Groß und Lemke durchweg, verneinten dieselben bezüglich des Kohn gänzlich, und bejahen sie in Bezug auf Neumann nur soweit, als sie eine gewaltame Erpressung betraf. Der Gerichtshof verurtheilte demgemäß Groß und Lemke zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Polizeiaufsicht, Neumann zu 5 Jahren Zuchthausstrafe und Polizeiaufsicht und sprach den Kohn frei.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.
Freie religiöse Gemeinde.
Lange Hinterstraße No. 13.
Vormitt. 10 Uhr: Vortrag von Herrn Prediger A d i ch.

Als **Weihnachtsgeschenk** möchten Loose zur Kölner Dombau-Lotterie mit Recht ganz besonders zu empfehlen sein. Wir erlauben uns hierdurch darauf aufmerksam zu machen, und bemerken, daß dieselben in der Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung für 1 Thaler Preuß. Cour. zu haben sind. Es wird also Jedem Gelegenheit geboten, für diesen geringen Betrag entweder eine bedeutende Geldsumme (der erste Hauptgewinn beträgt 100,000 Thaler) oder ein werthvolles Delgemälde zu gewinnen. — Die Nachfrage nach Loosen ist übrigens so bedeutend, daß voraussichtlich schon in den nächsten Tagen die Ausgabe derselben geschlossen werden wird. —

Gewerbe-Verein.

Montag den 14. November 1864:
Vortrag: Ueber Spektral-Analyse.

Ortsverbrüderung des deutschen Handwerkerbundes zu Elbing.

Montag, den 14. November, Abends 7½ Uhr, im Lokale der „Bundeshalle“:
Ordentliche Versammlung.

Tagesordnung:

Entgegennahme von Beitritts-Erklärungen zu der neu zu gründenden Handwerkerbank.

Sonntag, Nachmittags 5 Uhr:

Versammlung der Vorstands-Mitglieder und der designirten Mitglieder der Sterbenskasse.

Handwerks-Gesellen-Bund.

Sonntag, 13. November c.:

Von 4 — 6 Uhr Gesang-Unterricht.

Nachher: Ordentliche Versammlung.

1) Einziehung der monatlichen Beiträge.

2) Vortrag. Der Vorstand.

Stadt-Theater in Elbing.

Sonntag d. 13. d. Zum ersten Male. Neu:
Wald-Virchen oder: Die Tochter der Freiheit. Charakterbild mit Gesang in 3 Akten von Carl Elmar. (Verfasser der „Therese Krones.“)

Montag d. 14. d. Zum fünften Male: Eine leichte Person. Poffe mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von A. Bittner und E. Pohl.

Dienstag d. 15. d. Drittes Gastspiel des Fräulein Isolda Lehmann: Die Gefangenen der Czarin. Lustspiel in 2 Aufzügen von W. Friedrich.

Das größte Lager aller Sorten **Filzschuhe** und **Gamaschen**, mit und ohne Ledersehlen, **Tuchschuhe** mit **Gummi-besatz**, eine vorzügliche Fußbekleidung gegen Kälte und Nässe, echt französische **Gummischuhe**, **Buckschuhhandschuhe**, wollene **Oberhemden**, à 2½ Thaler, **Chlipsis**, vollständiges **Parfümerie-** und **Seifen-** Lager empfiehlt **J. C. Voigt**, Fischerstraße 25.

Ausverkauf von Spitzen, Blonden, Taffet, Atlas, Schleier, Federn, Weißstickereien, französische Blumen, Kränze, Galanterie-Waaren, moderne Hauben, Aufsätze, weiße Herren-Handschuhe u. d. m. werden zur Hälfte des Preises verkauft.

L. A. Fersenheim,

Ecke Friedr.-Wilh.-Platz No. 15, 1 Tr. hoch, bei Herrn Ruß, Eingang vom Mühlendamm.

Die bekannte

Handschuh-Fabrik

von J. Fischer aus Hamburg

empfehl auch zu diesem Jahrmarkt ihr Lager in Glacée- und Winter-Handschuhen eigener Fabrik, Cravatten, Chlipsis, feinen Cachenez, wollenen Shawls für Herren u. a. Phantasie-Artikel zu noch nie dagewes. Schmeiderpreisen.

Stand: am Rathhause.

Einige Tausend Photographieen und Photographie-Rahmen verkaufe ich à Stück zu 1½ Sgr., das Duzend zu 15 Sgr. Mein Stand ist am Eingange des Rathhauses in der großen Bilderbude.

Julius Schwendtfeger,

aus Berlin.

Das große
Pelz-Waaren-Magazin
von
Moritz Rosenthal jun.,

aus Königsberg i. Pr.,

bezieht wieder den diesjährigen hiesigen Markt mit einem recht stark assortirten Lager

Pelz-Waaren,

bestehend aus

Herren-Pelzen in den dauerhaftesten Pelzgattungen

sowie aus

**Muffen, Kragen, Stola's Pelz-Manschetten und
Damen-Pelz-Jacken,**

hier: wie seit Jahren

**im Hotel „Deutsches Haus“, Zimmer No. 7.,
1 Treppe hoch.**

Sämmtlich meine Pelzwaaren sind aus nur den dauerhaftesten Pelzgattungen bei solidester Arbeit unter eigener Aufsicht gefertigt, und bin ich durch bedeutende Einkäufe in Roh-Pelz-Waaren, die der nicht unbedeutende Umsatz, den ich in diesem Artikel mache, erfordert, in den Stand gesetzt, jeder Concurrenz hierin die Spitze zu bieten, und verkaufe:

- | | |
|--|---|
| 1 gute schwarze Muffe von 1 Thlr. an, | 1 gute See-Muffe von 5 Thlr. an, |
| 1 gute braune Muffe von 2 Thlr. an, | 1 gute Naturell-Bisammuffe v. 6 Thlr. an, |
| 1 gute ächte Gnotten-Muffe von 3 Thlr. an, | 1 gute Prima-See-Muffe von 7 Thlr. an, |
| 1 gute Bisam-Muffe von 4 Thlr. an, | 1 gute Prima-Nat.-Bisammuffe v. 8 Thlr. an. |

Pelz-Manschetten von 10 Sgr. an,

Kinder-Muffen von 20 Sgr. an, Kinder-Kragen von 20 Sgr.

Ganze Garnituren bestehend aus Muffe, großem Kragen u.

Pelz-Manschetten v. Gnotten werden von 4 Thlr. 10 Sgr. an,

v. Bisam von 14 Thlr. — 25 Thlr.,

v. Iltis von 40 Thlr. — 60 Thlr.,

v. Nerz von 45 Thlr. — 120 Thlr.

verkauft.

Damen-Pelz-Jacken von gutem Bezug, recht dauerhaftem

Pelzfutter und Pelzbesatz, von 6 Thlr. 25 Sgr. bis 15 Thlr.

Damen-Mäntel- und Jacken-Pelz-Futter

in großer Auswahl.

Ferner befinden sich am Lager ein starkes Sortiment bestes Fabrikat

Filz- und Gummischuhe,

für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, in jeder Länge und Weite, stark assortirt und werden verkauft:

Kinder-Filzschuhe mit Filzsohlen	7½ Sgr., mit Ledersohlen	10 Sgr.,
Mädchen-Filzschuhe	do.	10
Damen-Filzschuhe	do.	12½
Herren-Filzschuhe	do.	15
Damen-Filz-Gamaschen	von 1 Thlr. an.	17½

Gummischuhe in 3 Qualitäten:

I. Qualität: Naturell-Gummischuhe ohne Lack u. Futter,

für Herren 2½ Thlr., Damen 1½ Thlr., Kinder 1½ Thlr. pro Paar.

II. Qualität Gummischuhe,

für Herren 1½ Thlr., Damen 25 Sgr., Kinder 15 Sgr. pro Paar.

III. Qualität Gummischuhe,

für Herren 25 Sgr., für Damen 15 Sgr., für Kinder 10 Sgr. pro Paar.

Für Herren bietet mein Lager in schönster Wahl zu solidesten Preisen:

Franz. Mützen in den geschmackvollsten Stoffen und Façons, **englische Reise-**
decken, englische Jagdhemden, seidene und wollene Halsbekleidungen
in neuesten Dessins, wollene englische Socken u. m. a. Artikel.

Die Preise sind billig und fest notirt.

Während des Marktes hier:

Deutsches Haus

Zimmer No. 7., eine Treppe.

Moritz Rosenthal jun.,

aus Königsberg i. P.

Bettdrilliche

in jeder Breite, so wie Federleinen

und Bettbezüge empfiehlt in großer

Auswahl

A. Lebeus.

Wasserstraße No. 51./52.

Sehr hübsche Hauben, Fanchon's, Kragen,
Shawls, Armel etc. in Wolle, Seide und
Schwan, empfiehlt **B. Moischewitz.**

Gewöhnlich schreitet man dann erst gegen gewisse Uebel und Leiden ein, wenn sie bereits eine besorgnißerregende Gestalt angenommen, so geht es auch mit den Haarleiden. Erst dann, wenn kahle Stellen, oder gar eine Glaze unser Haupt verunstaltet, beachtet man das Ausfallen des Haares, anstatt bei Zeiten die schöne Fierde des Menschen zu conserviren, und entschließt sich zur Pflege des noch vorhandenen. Diese Erwägung veranlaßt uns wiederum, neuerdings auf die neue Erfindung des Kräuterhaarbalsams Esprit des cheveux von Gutter & Co. in Berlin, Niederlage bei **A. Teuchert** in Elbing, Fischerstraße, empfehlend hinzuweisen.

Erstuche wiederum um 2 Flacons Ihres Esprit des cheveux, à 1 Thlr. Eine unausgesetzte geistige Beschäftigung greift meine Kopfnerven oft sehr an, wogegen der Balsam fortfährt dieselben wohlthätig zu beruhigen, und meiner Kopfhaut wohlzutun, und wird's deshalb auch mit dem Wachsthum der Haare besser.

Goldberg i. Schl.

Fiedler, cand. min.

Täglich

Pfannkuchen u. Schmand-Baissee empfiehlt die Konditorei von

G. Hakenbeck.

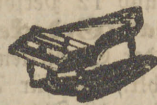
Ressource „Mamanitas.“

Heute: Porter vom Faß aus der Brauerei von W. Dohs aus Weingrundforst.
H. Thuleweit.

Magdeburger grüne saure Gurken sind Schoß- und Stückweise zu haben Junkerstraße No. 19. (Stadt Wien.)

Grubenhagen No. 23.

ist ein fettes **Schwein** zu verkaufen.



1 gut erhaltener **Flügel** steht für Thlr. 45. zum Verkauf

Spierringsstraße No. 28.

Ein elegantes **Kariol** und ein **Jagd-**
schlitten offerirt billigst

W. du Bois, Alter Markt No. 65.

Desgleichen ein Bisam-Reisepelz.

Haus-Verkauf.

Ein in einer lebhaften Geschäftsstraße gelegenes Haus ist sofort zu verkaufen. Reflektirende belieben ihre Adresse in der Expedition dieser Zeitung unter **A. Z.** niederzulegen.

Alter Markt No. 37.

ist eine meublirte Stube nebst Kabinet sogleich zu vermieten.

Brandenburgerstraße No. 3. ist eine Wohnung an ruhige Einwohner von Neujahr ab zu vermieten, auch sogleich zu beziehen.

Regenröcke wie **Gummischuhe** werden schnell u. dauerhaft repar. Inn. Mühlenstr. 28.

Mädchen vom Lande können sich sogleich an mich vertrauensvoll wenden. Joh. Seiffert, Ges.-Bermieth., Inn. Mühlenstr. 28.

Eine alte gute **Violine** wird zu kaufen gesucht Inn. Marienburgerdamm 5.

Ein alter, noch brauchbarer **Blasbalg** wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Speicherlammer** sucht zu mieten **Moritz Mühle.**

Gestern Abends ist mir ein **Cimer** unter der Rinne gestohlen worden; derselbe ist von innen roth und von außen grün gestrichen, mit eisernen Bänden. Wer mir dazu verhilft, erhält eine gute Belohnung Junkerstr. 20.

Markt-Anzeige.

Im „Hôtel de Berlin“, bei Herrn Schmelzer, parterre,
worauf ich genau zu achten bitte,
befindet sich wiederum, wie seit Jahren,
das größte Lager

reeller Leinen=Waaren

und sauber genähter fertiger Herren-, Damen-
und Kinder-Wäsche eigener Fabrik
von H. Lachmanski aus Königsberg i. Pr.

Einem geehrten Publikum von Elbing und Umgegend, insbesondere meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige,
daß ich wiederum den hiesigen Markt mit einem großen Lager meiner Waaren beziehe.

Durch Uebernahme bedeutender Posten vor dem Steigen der Leinen-Garne bin ich in den Stand gesetzt, **reelle gute Leinen-Waaren** um wenigstens $\frac{1}{2}$ billiger zu verkaufen, als dieselben überall kosten, und bitte ich das geehrte Publikum, von untenstehendem Preis-Courant Notiz nehmen zu wollen.

Sämmtliche Leinen sind von **schöner Bleiche** und von **durchweg egal ausfallendem Garne** gearbeitet, und enthält jedes Stück 50 bis 52 Berliner Ellen.

Es ist mein Prinzip, nur **reelle gute Waare** zu führen, und hoffe ich, mir dadurch eine dauernde Kundschaft am hiesigen Plage zu erhalten.

Bei Aussteuern und Engros-Einkäufen über 25 Thlr. bewillige ich 4 pCt. Rabatt.

Preis-Verzeichniß zu ganz festen Preisen:

Leinwand.

Ganz-Leinwand, zu 1 Dgd. Arbeitshemden und Betttüchern sich eignend, das Stück 50 bis 52 Berl. Ellen, 8 Thlr.

Feinere Zwirn-Leinwand für 8, 8½ bis 9 Thlr.

Handgepinnt-Leinwand zu feinen Hemden und feiner Bettwäsche, die stärkste und durabelste-Sorte, die bisher fabricirt wurde, bisher 14, 16, 18 — 20 Thlr., jetzt für 9½, 10, 11 — 12 Thlr., so wie extrafeine Leinen zu Plätt-hemden und Chemisettes von 16 — 26 Thlr.

Greifenberger Leinen, von ganz vorzüglich zarter Bleiche, mit rundem, egalten Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10 — 16 Thlr.

Vielefelder Nasenbleich-Leinen zu extrafein. Oberhemden u. s. w. von 18 — 24 Thlr., billigere Sorten zu 8 — 12 Thlr.

$\frac{1}{2}$ breite Leinen zu Betttüchern ohne Naht.

Prima Creas-Leinen, geklärt und ungeklärt, in den Nummern 40, 45, 50, 60 bis 65 genau zu Fabrikpreisen.

Kinder-Leinen in passender Breite.

Tafelzeuge in Damast und Drell.

Feine rein leinene **Jacquard-Gedecke** in den neuesten netten kleinen Dessins für 6 und 12 Personen, von 2½ — 8 Thlr.

Feine rein leinene **Damast-Gedecke** für 12 Personen mit einem Dgd. dazu passender Servietten und besonders schönen Mustern, früher 13 Thlr., jetzt für 7½ Thlr., desgl. feinere und extrafeinere von 8 — 10 Thlr.

Drell-Tischgedecke, fein und dicht, mit einem Tischuche ohne Naht und 6 Servietten, 1 Thlr. 10 Sgr., für 12 Personen von 3 Thlr. an.

Einzeln Tischtücher für 6 bis 10 Personen 12 — 16 Sgr., feinere Sorten 25 — 30 Sgr.

Servietten, das ganze Dgd. von 1½ Thlr. an.

Dessert-Franzenservietten, das halbe Dgd. v. 25 Sgr. an.

Feine breite, rein leinene **Stuben-Handtücher**, abgepaßt, mit Kanten, das ganze Dgd. 2½ Thlr., feinere und extrafeinere in Jacquard- und Damastmustern, von 3½ Thlr. an.

Handtücher, gestreift, die Elle 3 und 4 Sgr.

Graue Handtücher, die Elle 1½, 2½ und 3 Sgr.

Taschentücher.

Feine weiße, rein leinene **Taschentücher**, das halbe Dgd. 22½, 25 Sgr. und 1 Thlr., extrafeine 1½ — 1¾ Thlr., kleinere Sorten, ¾ groß, das halbe Dgd. 12, 15 und 20 Sgr.

Shirting-Tücher, das halbe Dgd. 15 — 18 Sgr.

Außerdem empfehle ich, um zu räumen:

Rein wollene Cachemir-Decken, das Stück v. 2 Thlr. an.

Elegante Kragen mit Manchetten, für Damen, von 5 Sgr. an.

Shirting und Chiffon, der in der Wäsche nicht gelb wird, die Elle zu 4 und 5 Sgr., im Stück etwas billiger.

Negligé-Stoffe, bestehend in Dymity, die Elle 5 u. 6 Sgr.

Negligé-Jäckchen für Damen, sauber gearbeitet, von 25 Sgr. bis 2 Thlr.

Englische Moirées, in schwerster

Rein leinene **Zwirn-Batist-Tücher**, ohne Appretur, die nie rauh u. faserig nach der Wäsche werd., das ¼-Dgd. 1½, 2 — 3 Thlr. **Aecht französische Batisttücher** (Batist Claire), das halbe Dgd. in rein Leinen von 2 Thlr. an.

Couleurte $\frac{1}{2}$ große **Tischdecken** in reinem Leinen, sowohl Naturfarbe, als couleurt, in reizenden Dessins, von 1 Thlr. an.

Fertige Wäsche und Chemisettes. **Damen-Hemden**, von schwerem, dauerhaftem Vielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dgd. von 5½ Thlr. an; feinere 6½, 7½, 8½ Thlr. die allerfeinsten.

Nachthemden und Arbeitshemden für Herren, das halbe Dgd. zu 5, 6, 7 und 8 Thlr.

Plättthemden in allen nur möglichen Faltenlagen, von feinem Vielefelder u. Holländischem Leinen, unter Garantie des bequem u. eleganten Sitzens, das halbe Dgd. von 11 Thlr. an.

Shirting-Oberhemden, ebenfalls sehr schön gearbeitet, von echt englischem Shirting, der nie gelb wird nach der Wäsche, das halbe Dugend von 6½, 7 und 8 Thlr.

Chemisettes für Herren, von Pefal und Leinen, mit und ohne Kragen, nach den neuesten Façons, ganz wie Plätt-hemden gearbeitet, so daß dieselben nicht aus der Weste herauskommen, das halbe Dgd. von 1, 2, 3 — 4 Thlr.

Halbkragen, Manchetten und viele andere Artikel zu gleich billigen Preisen.

Oberhemden, mit weiß und klein gemusterten Piqué-Einsätzen, in ganz neuen Façons und Dessins, von 1½ — 1¾ Thlr.

Oberhemden, mit leinenen Bruststücken, Manchetten und Kragen, das halbe Dgd. zu 8, 9 und 10 Thlr.

Feine genähte, nicht gewebte, rein leinene **Einsätze** für Herren-Plättthemden mit kleinen, fein gesteppten Falten, in den neuesten Mustern, vom besten Vielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dugend von 1½ — 4½ Thlr.

Bettdeckliche und Bettbezüge in schwerster Qualität, zu sehr billigen Preisen.

Bettdecken von schwerem, weißem Piqué.

Nothe Bettdecken

Graue und weiße Küchen-Handtücher, die Elle zu 1½, 2 und 3 Sgr.

Abgepaßte leinene **Schürzen**, das Stück zu 11 Sgr.

Bunte leinene **Taschentücher** in größter Auswahl.

Leinene gestickte **Nachthauben**, das halbe Dgd. von 2 Thlr.

Corsetts mit u. ohne Agraffe, in den best. Façons, v. 20 Sgr. an.

ich, um zu räumen:

Patentirte Crinolins,

in den neuesten und bestfigendsten Façons, von bestem Stahl, der nie bricht, mit 5 Reifen 12½ Sgr., 6 Reifen 15 Sgr., 8 Reifen 20 Sgr., 10 Reifen 22½ Sgr., 12 Reifen 27½ Sgr., 16 Reifen 1 Thlr. 5 Sgr. u. s. w.

Nothe changirte Inletts zu den billigsten Preisen.

Qualität, die Elle 9, 10 und 12 Sgr.

H. Lachmanski, aus Königsberg.

Verkaufs-Local: „Hôtel de Berlin“, bei Herrn Schmelzer, parterre, worauf ich genau zu achten bitte!

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing.
Erste Abtheilung.

Den 3. November 1864, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff, Inhaber der Handelsfirma Louis Wolff hier selbst ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. November c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Romahn hier selbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 18. November c., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 10. des Gerichtshauses vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Heßner anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 20. Dezember c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Der Nachlass einiger im Heiligen Geist-Hospital verstorbenen Beneficiaten, bestehend in Betten, Kleidungsstücken u. s. soll

Montag den 14. November c.
Vormittags 10 Uhr

im genannten Hospital an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Elbing, den 18. Oktober 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Rohrnutzung in den königlichen Strauchlampen am frischen Haff an den Meistbietenden, ist ein Licitationstermin

Dienstag den 22. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

zu Kraschschleuse anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden.

Elbing, den 4. November 1864.

Der Wasserbau-Inspektor

Klopisch.

Kölner Dombau-Lotterie.
Gewinne: 100,000 Thlr., 10,000 Thlr., 5000 Thlr., 5 Gewinne à 1000 Thlr. und kleinere Gewinne im Gesamtwerthe von 30,000 Thlr. Ziehung: Ende dieses Jahres. Loose à 1 Thaler sind zu haben in der
Neumann-Hartmann'schen
Buchhandlung in Elbing.

Sehr gute

Stereoskop-Apparate mit 12 guten Bildern für nur 25 Silbergroschen

sind vorrätig in

Leon Saunier's
Buchhandlung, Alter Markt 17.

Bestes Pflaumenmuß
empfiehlt billigst **Joh. Mierau sen.**

Das diesjährige

Bücher-Verzeichniß,

360 neue Bände enthaltend, ist erschienen.

Allen Musikfreunden empfehlen wir unsere, mit Compositionen jeder Gattung sehr reichhaltig assortirte

Musikalien-Leih-Anstalt

zu den billigsten Abonnements-Bedingungen.

Steingraber'sche

Leihbibliothek u. Musik-Leihanstalt.

Gefütterte

Pferde-Decken

mit auch ohne Bruststück, in geschmackvollen Mustern, von 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Stück an bis zu 6 Thlrn. empfiehlt in großer Auswahl

A. Penner,

Wasserstraße No. 81.

Doppelt rectific. Petroleum,

in wasserheller, bester Qualität, in Gebinden und ausgewogen, empfiehlt billigst

Joh. Mierau sen.

Größte Auswahl!!

Billigste Preise!!

bei **Adolph Kuss**

von echt importirten Havannah-, Bremer und Hamburger Cigarren; Rauch-, Schnupf- und Kau-Tabacken, englischen, französischen und amerikanischen Gummischuhen; Hamburger Spazierstöcken; Meeresschaum-Cig.-Spitzen und Pfeifen, Pariser Alabaster-, Marmor- und Imitations-Gegenständen; feinen Offenbacher Feder-Waaren; Kämmen, Bürsten und Spiegeln; guten Nachtlichtern; Parfümerien von Creu & Nuglich; echtem kölnisch Wasser; Moras' haarstärkendem Mittel und Vorhoof-Seife, den Haarwuchs außerordentlich befördernd, Orient. Enthaarungs-Extrakt zur Entfernung aller überflüssigen Haare, Chines. Haarfarbe, die Haare schön braun oder schwarz zu färben, Kilonese gegen Sommersprossen, Leberflecke u. s. w., Hühneraugen-Pflaster und Ruthenium, um die Hühneraugen radical und schmerzlos zu vertreiben, Diaton und Dentifrice universel gegen acuten und rheumatischen Zahnschmerz, Bullrich'schem Universal-Reinigungssalz, Chocoladen u. s. w. Schnupftabacks-Dozen, Ampeln, Feuerzeugen und sämmtlichen Galanterie- und Kurzwaaren.

Immortellen- Kränze, Vasen- und Blumen-Bouquets in schönster Auswahl empfiehlt

Adolph Kuss.

Paraffin- und Stearinkerzen

in verschiedenen Gattungen und Packungen empfiehlt billigst

Joh. Mierau sen.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz u. s. w.

Ganze Pakete zu 8 Sgr. Halbe Pakete zu 5 Sgr.

Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei **Fr. Hornig,**

Brückstraße No. 7.

Eine wenig bekannte Thatsache,

die deshalb indeß nicht minder feststeht, ist, daß die Haarleime und Haarbälge verloren gegangener Haare, wenn sie nicht durch eine Hautkrankheit (z. B. den Favus oder Honigwabengrind) oder sonstige gewaltsame Verletzungen der Kopfhaut zerstört wurden, noch lange fortbestehen und oft von selbst ihre Thätigkeit, die Haarbildung, wieder aufnehmen (namentlich nach Krankheiten, mit der wiederkehrenden Gesundheit) und wenn dies nicht der Fall, durch entsprechende Mittel leicht dazu gebracht werden können. Unter den cosmetischen Präparaten dieser Art hat sich Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam unzweifelhaft bis jetzt am Besten bewährt, ein Umstand, dem jedenfalls allein die große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit dieses Toilettenmittels zuzuschreiben ist. Auch die nachstehenden Briefe bestätigen die Wirksamkeit desselben aufs Neue.

Gw. Wohlgeboren

ersuche ich, mir noch (folgt Auftrag.) Auch muß ich Ihnen für dieses einzig und allein probate Mittel zur Wiedererlangung der Haare hiermit meine größte und vollkommenste Anerkennung aussprechen.

Münster.

Louise Gräfin Hensel v. Donnersmarck.

Gw. Wohlgeboren

ersuche ich hiermit freundlichst, mir 3 Flaschen à 10 Sgr. des so berühmten Hauschild'schen Haar-Balsams zu übersenden. Ich habe diesen Balsam schon vor einigen Jahren gebraucht und gefunden, daß derselbe nicht allein das Ausfallen der Haare verhindert, sondern auch wirklich auf kahlgewordenen Stellen junge Haare hervorzubringen. Um einigen meiner Freunde Beweise hiervon zu liefern, bestelle ich obige 3 Flaschen zur Probe u. s. w.

Mit Hochachtung

Wilhelm von Hagen, Mühlenbesitzer.
Bremse der Mühle bei Hedsfeld.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angekündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in Elbing ausschließlich bei **Herrn J. Reinke,** Barbier, Lange Hinterstr. 41., am Elbing, in Originalflaschen à 1 Thaler, $\frac{1}{2}$ Thl. à 20 Sgr., $\frac{1}{4}$ Thl. à 10 Sgr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger
in Leipzig.

Als sicheres Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Halsbeschwerden, Brustleiden u. s. w. ist mein

die kleine **weißer Kräuter-Brust-** die große
Flasche 15 Sgr. **Syrup** Flasche 1 Thlr.

von mir in langjähriger Praxis stets mit gutem Erfolge angewendet.

Dr. med. **Hoffmann.**

Für Elbing hält Lager

Joh. Mierau sen.

Ausverkauf.

Es soll während der Dauer des hiesigen Marktes ein bedeutendes

Pelz = Waaren = Lager

im

Hôtel de Berlin, 1 Treppe, Zimmer No. 10.,

ausverkauft werden.

Dasselbe besteht in größter Auswahl von Herren-Geh- und Reise-Pelzen in Nerz, Bieber, Bisam, Schuppen und schwarzem Fellwerk. Ferner: Pelzdecken, Pelzstiefeln, Muffen, Kragen und Manschetten von Nerz, Bisam, See und braunen Gnotten, fertigen Pelz-Damenjacken mit feinem Tuchbezug und Pelzbesatz, Pelzfutter zu Damen-Mänteln und Jacken.

Hotel de Berlin,
eine Treppe, Zimmer No. 10.

Zum Markt

empfehle ich mein großes Lager der neuesten

**Damen-Mäntel und Jacken, so wie
Kleiderstoffe**

in jedem modernen Geschmack bei Zusicherung der allerbilligsten Preise und reeller Bedienung.

B. Möller,

14. Brückstraße No. 14.

Die Bettfedern- und Daunen- Handlung

von **Simon Weinberg,**

Lange Heilige Geiststraße No. 9.,

empfehlen ihr vollständig sortirtes Lager in allen Sorten Bettfedern von 10 Sgr. pro Pfd. an bis zu den feinsten Sorten; die Federn sind sämtlich auf Maschinen gereinigt.

Madrasen von amerikanischem Krollhaar à 6 Thlr., reell und gut gearbeitet, sind wieder vorrätig.

Strohpapier

in allen gangbaren Formaten stets vorrätig in der
Strohpapier-Fabrik Ralscheunstraße No. 12.

Markt-Anzeige.

Um mit meinem großen Lager fertiger **Herren-Garderobe** zu räumen, will ich selbiges zu und unter Kostenpreisen (unter Garantie reeller Schneider-Arbeit) ausverkaufen.

Ed. Weiss, Schneider-Meister,
Heilige Geiststraße No. 36.

Der echte R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur, bereitet von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße No. 19., ist nur allein zu beziehen durch die in öffentlichen Blättern annoncirten autorisirten Niederlagen; in
**Elbing bei S. Bersuch, Schmiedestr.
Heinr. Neufeld, in Tiegenhof.**

Geschäfts-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich

Alter Markt No. 44.

unter der Firma

**Jacob Wieler's Ww.
eine Glas- und
Porzellan-Waa-
ren-Handlung
en gros wie en detail.**

Selbst gemachte directe Einkäufe in den größten Fabriken Deutschlands setzen mich in den Stand, jeden meiner geehrten Abnehmer auf's Billigste zu bedienen und empfehle ich mein reichhaltig sortirtes Lager dem hiesigen wie auswärtigen Publikum zur geneigten Beachtung.

Jacob Wieler's Ww.

**Flachsgarn-Maschi-
nen-Spinnerei.**

Den Herrn A. Konopacki in Elbing, Junkerstraße No. 27. 28., habe mit dem Verkauf meiner Flach- und Heiden-Garne beauftragt, auch demselben ein Lager davon übergeben und bitte um Ertheilung von Aufträgen.

B. M. Weinstein.

Insterburg.

Russischer grauer Wand

von vorzüglicher Güte, zu Winter-Mänteln und Röcken, à 14 bis 19 Sgr. pro Elle, ist zu verkaufen bei

A. Konopacki,
Junkerstraße No. 27. 28.

Beste Sorte Damen- und Kinder-Filzschuhe empfiehlt billig
G. Knoff, Spieringsstraße 26.,
1 Treppe hoch.

Mittheilungen aus den Königlich preussischen und K. K. österreichischen Militair-Spitalern zu Flensburg und Schleswig.

In No. 85. (vom 22. Oktober c.) 1. Beilage brachten wir einen der Wiener „Presse“ entlehnten Artikel über die Erfolge des Hoff'schen Malz-Extrakt in den K. K. österreichischen Spitalern in Schleswig-Holstein, enthaltend nachstehendes amtliche Schreiben der K. K. Feldspitaler-Direction des 6ten Armee-Corps an das löbliche K. K. österreichische Etappen-Commando in Berlin. Wir geben dieses Schreiben wegen seines allgemeinen Interesses hier nochmals vollständig wieder, und wollen nur noch bemerken, daß auch aus der Königl. preussischen Kommandantur zu Flensburg eine ähnliche amtliche Aussprache über die wohlthätige Wirkung dieses Gesundheits-Biers des königlichen Hoflieferanten Hoff zu Berlin erfolgt ist; denn nachdem der Chef und Ober-Stabsarzt des Königl. preussischen 2. schweren Feld-Lazareths des 3. Armee-Corps, Herr Dr. Schwadt, von demselben am 27. April c. 500 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier zur Erquickung für die verwundeten Soldaten dankend entgegengenommen, so machte sich das Bedürfnis dafür bald wiederum geltend, und erklärte der Oberst und Commandeur Herr v. Studnik am 8. Oktober c., bei Gelegenheit einer erneuten Sendung von 300 Flaschen, offiziell, „daß das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier des Königl. Hoflieferanten Hoff die entkräfteten Soldaten, welche dieses Bier gern genommen, gestärkt, und daß es ihnen zur Labung und Erquickung gereicht habe.“ Wir glaubten auf dieses Faktum zuerst aufmerksam machen zu müssen, und kommen nun auf das erwähnte, an das K. K. österreichische Etappen-Commando zu Berlin amtlich gerichtete Schreiben zurück. Es lautet:

No. 905. K. K. Feldspitaler-Direction des 6ten Armee-Corps.

An das löbliche K. K. österreichische Etappen-Commando in Berlin.

Der Königl. Hoflieferant Herr Johann Hoff, Besitzer der Malz-Extrakt-Brauerei zu Berlin, welcher im Monat Juni l. J. mehrere Kisten seines Gesundheitsbieres zur Verwendung in den hierortigen K. K. Feldspitalern übermittelt hat, wünscht laut einer im Wege des K. K. Etappen-Commandos zu Hamburg anher mitgetheilten Zuschrift vom 13. August l. J. benachrichtigt zu werden, welchen merklichen Einfluß sein Fabrikat auf den Gesundheitszustand der Reconvalescenten und leidenden Soldaten ausübt hat. — Um nun diesem Wunsche genau nachkommen zu können, mußten die unterstehenden Heil-Anstalten angewiesen werden, über die Wirkung und den merklichen Einfluß des fraglichen Gesundheitsbieres zu relationiren.

Aus den hierauf eingegangenen Berichten geht es hervor, daß der Hoff'sche Malz-Extrakt in allen Fällen, wo eingehende Beobachtungen angestellt wurden, was namentlich beim 16. Armee-Feldspital und beim Filiale des 9. Feldspitals zu Altona geschah, als ein gern genommenes, die heilsamen Wirkungen eines Nähr- und Stärkungs-Mittels entfaltendes Getränk sich erwiesen hat, so daß der Einfluß dieses Fabrikates auf den Gesundheitszustand des leidenden Soldaten ein merklich günstiger genannt zu werden verdient.

Dieses Gesundheitsbier erwies sich als ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarrhen, namentlich bei großem Säfterverlust und Abmagerung in Folge der bestehenden ausgebreiteten Eiterungen, wo der Patient gut genährt werden soll.

Bei den übrigen hierländigen Heilanstalten war zu eingehenden Beobachtungen aus dem Grunde keine Gelegenheit geboten, weil Kranke dieser Kategorie möglichst bald nach dem Inlande transferirt wurden.

Das löbl. K. K. österreichische Etappen-Commando wird diensthöflichst ersucht, den Herrn Hoff hievon geneigtest verständigen und gefälligst mittheilen lassen zu wollen, daß von seinem Fabrikate nur beim 12. Feld-Spitale in Schleswig ein kleiner Vorrath vorhanden ist, und daß bei den anderen unterstehenden Heil-Anstalten der denselben anreparierte Theil bereits seiner Verwendung zugeführt wurde.

Desgleichen wolle dem Herrn Hoff im Namen der Kranken der verbindlichste Dank mit dem Beifügen gütigst ausgesprochen werden, daß das in seinem Schreiben gemachte Anerbieten in Betreff einer zweiten Sendung seines Malz-Extraktes ganz seinem eigenen Ermessen überlassen wird. Schleswig, am 10. September 1864.

Pirz, K. K. Kriegs-Kommissar.

Dr. Mayer, K. K. Regiments-Arzt.

v. Gayersfeld, K. K. Major.

Der vielen Nachahmungen wegen machen wir nachträglich die geehrten Konsumenten noch darauf aufmerksam, genau auf die Titelbezeichnung „Hoflieferant“ auf dem Siegel der Flaschen zu achten. Wo dieser Titel fehlt, ist das Fabrikat nicht echt. Die Etiquette selbst entscheiden nicht mehr, da auch diese bereits falsches Gepräge an sich tragen. D. R.

Niederlage in Elbing bei S. Bersuch.

An Orten, wo kein Lager des Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheitsbiers (aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des Hoflieferanten Johann Hoff aus der Neuen Wilhelmstraße 1. in Berlin) vorhanden, werden Niederlagen auf schriftliche Anfragen errichtet, wobei jedoch die genaue Adresse anzuwenden ist.

Montag den 14. November Holz-Auktion in Stagnitten.

Die Hälfte wird angezahlt, die andere Hälfte bei der Abfuhr, welche innerhalb 4 Wochen, bei Verlust des Holzes, erfolgen muß.

Mit dem 1. November cr. beginnt der Bodverkauf aus meiner Negretti-Stammherde. Schurgenwicht dieses Jahres 26½ Stein vom Hundert; wurde in Stettin mit 76 Thlr. pr. Centner bezahlt; auch stehen ca 150 junge und ältere Merzen zum Verkauf.

Hohenholz bei Lantow, Berlin-Stettiner Bahn. Freiherr von Gidsedt. Peterswaldt.

1 Windmühle, Holländer, 8 Jahre alt, ist zum Abbruch zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Es ist ein mennonitischer Consens für 13 Morgen culmisch für 250 Thaler zu verkaufen. Näheres bei dem Rechts-Anwalt Pallecke in Tiegenhof.

Die bis jetzt von dem Kaufmann Herrn Jaffe bewohnten Gelegenheiten, bestehend aus einem parterre Geschäftslokale nebst Cabinet, sowie aus dreien Zimmern nebst Küche etc. in der zweiten Etage, sind sogleich getheilt oder im Ganzen zu vermieten.

Sanitäts-Rath Dr. Cohn, Heil. Geiststraße 34.

Ein großer Obst- und Gemüse-Garten, sowie eine Wohnung ist zu vermieten Sonnenstraße No. 17.

Bäckerei-Verpachtung!

Eine im Kirchdorfe Blumenau bei Alt Dollstadt neu eingerichtete Bäckerei nebst Wohnung kann von sogleich aus freier Hand verpachtet werden von C. Hildebrand.

Den geehrten Damen, die ihre Puffsachen bei mir anfertigen lassen, wie auch Anderen, diene zur Nachricht, daß ich jetzt an jedem Tage und zu jeder Zeit anzutreffen bin.

Johanne Frauss, Fischerstraße 14.

Jede Art Wäsche wird billig, so auch Stepparbeit pro Elle 3 Pf. angefertigt, gleichzeitig auch Unterricht auf der Nähmaschine erteilt. Die Annahme ist Brückstraße No. 3. und Große Stromstraße No. 10., an dem Schiffsbauplatz. Rosalie Neubert.

Ein ordentliches und anständiges Mädchen wünscht bei einer älteren allein-stehenden Dame sich zu placiren. Gefällige Adressen werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Lotterie-Anzeige.

Die angeschriebenen Loose zur 1sten Klasse 131ter Lotterie bitte ich gegen Vorzeigung der Loose 4ter Klasse dieser Lotterie spätestens bis zum 18. dieses Monats in Empfang zu nehmen.

Fr. Räuber, Lotterie-Einnehmer.

Einen Burschen braucht Braß, Sattlermeister, Herrenstraße No. 39.

Ein Hauslehrer sucht von gleich eine Stelle. Gehalt wird wenig beansprucht. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse T. H.

1300 Thaler zur 1sten Stelle auf ein Grundstück in Elbing, zum Werthe von 4500 Thlr., werden ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Beliebige Offerten werden unter Z. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei 4-spännige Arbeitschlitzen werden zu kaufen gesucht

Kettenbrunnenstraße No. 14.

Eine Gutskarte nebst Vermessungs-Register ist auf dem Wege von Roland, die Königsberger Chaussee entlang, bis Elbing verloren worden. Der Finder erhält in Elbing altstädtische Schmiedestraße No. 15. eine gute Belohnung.

Zum Martini-Markt

habe ich mein

Tuch-, Manufactur- & Modewaaren-Lager

mit der größten Sorgfalt wieder auf's Vollständigste assortirt und bietet dasselbe in allen Artikeln jetzt wieder die größte Auswahl.
Als besonders schön und preiswerth erlaube mir dem geehrten Publikum mein großes Lager in **wollenen, halbwollenen und**

halbselidenen Damen-Kleiderstoffen

zu empfehlen, und zu Herren-Anzügen das Neueste in

Bucksins, Double- und Ueberzieher-Stoffen.

Herrmann Wiens, Brückstraße No. 8.

Damen-Mäntel & Jacken

in den verschiedenen neuen Façons von den besten Stoffen gearbeitet

sind stets in größter Auswahl vorrätzig.

Mäntel mit großem Kragen von 9 Thlr. an.

Herrmann Wiens, Brückstraße No. 8.

Wollene Moreaus zu Damen-Röcken,

beste haltbare Waare, von 9 Sgr. an, wie auch fertige Röcke empfiehlt

Herrmann Wiens, Brückstraße No. 8.

Albert Büttner,

No. 19. Alter Markt No. 19.

empfehlte sein reich ausgestattetes Lager von

Herbst-Mänteln, Winter-

Mänteln & Doublejacken

zu äußerst niedrigen Preisen.

Echt Lairig'sche Waldwoll-Gichtwatte,

gewirkte Jacken, Unterkleider und Ellenzeuge, Rücken- und Kniewärmer, Leibbinden, Einlegesohlen, Handschuhe, Strickgarn etc., Waldwollöl, Spiritus, Extract und Seife, zum Einreiben, Waschen, Baden. Kiefernadel-Extract-Bonbons und Liqueur-Essenz.

Sämmtliche Artikel sind sanitäts-polizeilich geprüft und haben sich bei **Gicht und Rheumatismus** vielfach bewährt. — Jedes Stück ist mit dem Namen **Lairig** bezeichnet.
Lager in Elbing bei **J. H. Schultze & Co.**, Lange Hinterstraße 13.

Die Waldwoll-Präparate äußern eine zu heilsame Wirkung, welche bisweilen wunderbar schnell und unerwartet eintritt, als daß man sie nicht nach Verbrauch wieder suchen und bei vorkommenden Fällen wieder gebrauchen sollte. Warum sollte die Nützlichkeit so heilsamer Mittel der leidenden Menschheit vorenthalten werden?

Pienonskovo bei Czerminsk, den 9. Juni 1864.

Knopp, Pfarrer.

Der wirkliche ächte

Brust-Sirup

enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.

G. Hakenbeck,

Alter Markt No. 37.

Von den so schnell vergriffenen

Petroleum-Lampen

sind wieder recht geschmackvolle Muster eingetroffen und empfehle solche zu soliden Preisen

P. Dyck, Thiergart.

Wasserhelles Petroleum

empfehlte billigt

P. Dyck,

Thiergart.

Steinkohlen.

Beste doppelt gesiebte Rußkohlen und schöne große Maschinenkohlen offerirt aus dem Fahrzeuge und vom Lager billigt.

G. Dehring.

Standgefäße für Apotheker, Thierschilder, Kastenschilder, Klingelgriffe etc., überhaupt alle **Schriftarbeiten auf Glas und Porzellan**, werden sauber und correct gefertigt und Aufträge prompt ausgeführt in meinem neu eingerichteten Atelier.

Das Magazin für pharmaceutische Geräthschaften in Danzig.

Hugo Scheller.

Zwei neue russische Schlitten von Stellmacherarbeit stehen zum Verkauf Heilige Leichnamstraße No. 1. Stellmacher Kirchnick.

J. F. Goll's heilsamer Brustzucker.

Markt-Anzeige.

J. Rieser,

aus Zell in Tyrol,

empfehlte zu diesem Markt sein großes Lager von **Sandshuhen** aller Art; ferner: wollene Shawls und Tücher, Schweizer Batist-Taschentücher, schwarzseid. Halstücher, Gummi-Hosenträger in großer Auswahl. Winter-Handschuhe in Bucksing, Casimir, Wildleder, mit Pelz gefüttert, Glacée's, mit Pelz gefüttert, für Damen und Herren, Glacée-Handschuhe für Damen und Herren, in größter Auswahl, für Damen etwas Schönes von Handschuhen, mit 2 Knöpfen doppelt ausge schlagen, in allen Farben, 20 Sgr. à Paar.

Preise fest.

Mein Verkaufs-Lokal ist:

**„Deutsches Haus“,
Zimmer No. 6.**

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn: 100,000 Thaler.
Ziehung: 15. Dezember. Loose à 1 Thlr. sind noch zu haben in **Danzig** bei

Adam Schlüter.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Maurer- und Stuckateur-Gyps ist stets in frischer Waare, in Tonnen fest verpackt, vorrätzig bei

**Bernhds, Privat-Baumeister,
Danzig. Kastadie 3. u. 4.**

Dienstag den 15. d. Mts. von 9 Uhr Morgens soll der Nachlaß des verstorbenen **Peter Martins in Thiensdorf**, bestehend aus lebendigem und todtten Inventarium, gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die Erben.

Eine frischmilche Kuh hat zu verkaufen **Pickfett, Ellerwald 3. Trift.**

Es wird eine Wohnung von 2 Stuben nebst Kabinet, Küche und wo möglich einem kleinen Hofraum von sogleich oder innerhalb 4 Wochen zur Miethe gesucht. Offerten werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Schiffs- und Rohr-
nuzung in den Brüchen des Domainen-Vor-
werks Stuthof steht ein Termin auf
Freitag, den 18. November c.,
Nachmittags 2 Uhr,
an Ort und Stelle an.

Horsterbusch, den 9. November 1864.

Der Oberamtmann
Schwieger.

Bekanntmachung.

Am 12. d. Mts. Mittags 12 Uhr
soll vor dem hiesigen Gerichtsgebäude ein
Pferd, brauner Wallach, öffentlich meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Elbing, den 11. November 1864.

D o b r a p,

Auktions-Commissarius.

**Pohl's Ermländischer
Haus-Kalender,**

mit Stahlstich und Holzschnitten à 6 Sgr.
zu haben bei

A. Teuchert.

Angef. und fertige Stickereien,
Woll-Häubchen, Fanchon, verschiedene
andere Wollfächer, zu Stickereien sich
eignende Gegenstände, Strickwolle,
Gummischuhe u. v. m. empfiehlt
E. Schmidt, Fleischerstr. 10.

Magdeburg. Sauerkohl und
Teltower Rübchen
empfehl

Herrmann Entz.

Neue Malaga-Citronen,
" " Feigen,
" " Trauben-Rosinen,
" Mandeln à la Princess,
Prünessen und Sultaninen und
Teltower Dauer-Rübchen
empfang

Wilhelm Korn.

== Königsberg ==

Schefferschen Vortel,

anerkannt kräftig und wohlschmeckend, pro Fl.
24 Sgr., 15 Fl. für 1 Thlr. excl. Fl., empfing
wieder

Wilhelm Korn.

Sehr großes Roggenbrod,
mehr wie 1/3 größer als bisher,
feines so wie auch grobes, em-
pfehl die Bäckerei von

R. Plötz.

lange Hinterstraße No. 27.

Sehr schönes Roggen- und
Weizenmehl empfiehlt billig die
Mehlhandlung von

R. Plötz.

lange Hinterstraße No. 27.

Täglich frische Pfannkuchen,
Blechkuchen, sowie Sonntags
Napfkuchen sind zu haben bei

R. Plötz,

lange Hinterstraße No. 27.

Sauren Kumpst empfiehlt

C. Kolberg, Sinkerstr. 9.

Billiges Schwarzmehl ist zu haben Lange
Hinterstraße 2. Heinrich, Bäckermstr.

Sauren Kumpst empfiehlt

W. Eckerlein,

Sonnen- und Grünstraßen-Ecke 8.

1000 Centner Runkelrüben verkauft
Riemschneider, Unterkerbswalde.

Alter Markt
No. 55 & 56.

J. F. Tesmer.

Alter Markt
No. 55 & 65.

Durch Zusendung der noch jüngst nachträglich erschienenen Neuigkeiten in
Damen-Confections für den Winter, als

Mäntel und Joppen,

ist mein Lager in diesem Artikel abermals durch höchst zweckmäßige und preis-
würdige Sachen auf das Vollständigste fortirt, und empfehle dasselbe einer gü-
tigen Beachtung.

Als etwas besonderes Neues sind hervorzuheben: **Beduinen** in höchst
zweckmäßigen soliden und gleichzeitig eleganten Arrangements.

Kleiderstoffe in jedem Genre.

Negligéstoffe in jeder Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Flanelle in weiss und couleurt, besonders preiswürdig.

Gardinen.

Tülle und Tarlatan's zu Ballkleidern zum Kostenpreise.

Eine Parthie Barège (elegante Sachen) von 3 Sgr. an.

Cachenez für Herren.

Moiré in schwarz und havanna und schwarz und weiss gestreift.

Leinene Taschentücher.

Doublestoffe nach der Elle zu Mänteln und Ueberziehern, außerordentlich billig.
empfiehlt ebenfalls

J. F. Tesmer,

Alter Markt No. 55. & 56.

Die Weinhandlung
von **Ferd. Freundstück**

empfehl sehr preiswürdige Rothweine, Rheinweine, Portweine, Süß-
weine, Rum, Arac und Cognac.

Sehr schöne **Bowlenweine**, als: Mosel- à 8 Sgr., Hoch-
heimer- à 10 Sgr., Laubenheimer- à 11 Sgr., empfiehl

Ferd. Freundstück.

Gustav Weese in Thorn

empfehl seine

Niederlage vorzüglichster Thorner Pfefferkuchen
in allen Sorten.

Beste Thorner Pfefferküsse und Steinpflaster
im Hause des Herrn

W. A. Lebrecht in Elbing.

Beste französische Wallnüsse und Lambertnüsse

W. A. Lebrecht.

W. A. Lebrecht

empfehl sein Lager Cigarren, bezogen aus den renommirtesten Fabriken.

Lederwaaren, als: Cigarrentaschen, Portemonnaies, Briestaschen, Notizbücher,
Schultaschen für Knaben und Mädchen, Necessaire, re. Spazierstöcke, Fahr-
und Reittreitschen. Die neuesten Spielwaaren, Nippachen, Puppenköpfe in
allen Größen. Beste französische Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder.

Petroleum-Lampen.

Stellampen, Hänge- und Wand-Lampen in allen Größen, Theebretter, Wachs-
stockbüchsen in allen Nummern, Sparbüchsen re., blaue dauerhafte Gaschylinder.
Billigste Preise.

W. A. Lebrecht.

Lotterie-Loosen-Antheile

von Königl. Preussischen Lotterie-Loosen sind von Montag den 14. d. Mts. ab wieder
zu haben. — 1/2-Loos= 4 Thlr., 1/3-Loos= 2 Thlr., 1/6-Loos 1 Thlr., 1/12-Loos= 15 Sgr.
1/24-Loos-Antheil 7 1/2 Sgr. zur 1sten Kl. 131. Lotterie.

W. A. Lebrecht.

Mehrere gute Sopha's, gute
Betten, eine correcte Doppelflinte,
Spinde, Kommoden, Kleidungsstücke aller Art
ic. sind zu verkaufen Rathhausbude No. 5.

Ein gut erhaltener Pelz-Mantel ist zu ver-
kaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Rehrwiederstraße No. 2. ist eine große
Badewanne zu verkaufen.

Bekanntmachung.

In der Auktion, welche wir am 7., 8. und 9. d. Mts. veranstalteten, haben folgende Pfandstücke mehr eingebracht, als die Pfandschuldner an Kapital, Zinsen u. zu bezahlen hatten:

21,538.	21,557.	21,811.	21,988.	22,211.
22,238.	22,305.	22,312.	22,443.	22,496.
22,576.	22,769.	22,770.	22,785.	22,838.
22,841.	22,842.	22,856.	22,993.	23,011.
23,027.	23,085.	23,103.	23,156.	23,447.
23,535.	23,680.	23,683.	23,690.	23,776.
23,808.	23,811.	23,828.	23,873.	23,891.
23,965.	23,987.	23,994.	24,018.	24,146.
24,161.	24,199.	24,318.	24,359.	24,360.
24,367.	24,412.	24,555.	24,619.	24,700.
24,702.	24,746.	24,814.	24,857.	24,858.
24,931.	24,936.	24,981.	25,002.	25,134.
25,202.	25,283.	25,364.	25,400.	25,490.
25,500.	25,518.	25,529.	25,530.	25,533.
25,554.	25,614.	25,643.	25,645.	25,657.
25,686.	25,744.	25,748.	25,786.	25,787.
25,796.	25,803.	25,821.	25,823.	25,825.
25,828.	25,878.	25,884.	25,961.	25,962.
25,963.	25,996.	26,011.	26,157.	26,177.
26,178.	26,251.	26,279.	26,427.	26,439.
26,440.	26,636.	26,711.	26,717.	26,718.
26,793.	26,847.	26,868.	26,879.	26,973.
26,976.	26,997.	27,146.	27,233.	27,239.
27,242.	27,266.	27,289.	27,302.	27,325.
27,342.	27,345.	27,360.	27,389.	27,402.
27,440.	27,486.	27,511.	27,536.	27,578.
27,592.	27,642.	27,644.	27,659.	

Die betreffenden Personen werden hiemit aufgefordert, die sie treffenden Ueberschüsse gegen Herausgabe der Pfandscheine bis zum 24. Dezember c. bei uns in Empfang zu nehmen; nach diesem Tage werden gemäß §. 20. des Reglements diese Ueberschüsse der städtischen Armenkasse überwiesen, die Pfandscheine als amortisirt und jeder Anspruch als erloschen betrachtet werden.

Mit Auszahlung der Ueberschüsse wird am 15. d. Mts. von 9 bis 12 Uhr Vormittags begonnen werden.

Elbing, den 12. November 1864.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

So eben erschien und ist in der Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung in Elbing u. Marienburg zu haben: **Frische Kräfte, frische Kräfte!** oder **Blutreinigung** ist der Grundstein jeder dauernden Gesundheit. Wodurch wird sie am Besten herbeigeführt? Dargethan von Dr. **Niemann.** Broch. 5 Sgr.

Matjes - Heeringe à 6 Pf.

Julius Arke.

Fortgesetzte Constatirung der sanitätischen Eigenschaften

des Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheitsbiers aus der Brauerei des königlichen Hoflieferanten Herrn Hoff, Neue Wilhelmstraße 1., durch Mittheilung des Inhalts nachstehenden Schreibens an den Fabrikanten:

Erwitte, (H.-B. Amsberg) 22. Februar 1864.

„Ihr Malz-Extrakt (Gesundheitsbier) gewinnt nun auch hier in Erwitte und Umgegend die größte Beachtung, nachdem meine Frau, als sie ein 14-wöchentliches Krankenlager Gott sei Dank überstanden hatte, und noch an allgemeiner Körperschwäche litt, mit Erlaubniß des Arztes von Ihrem Malz-Extrakte einige Gläsern genossen hatte, wonach sie sich merkwürdig gestärkt fühlte. Namentlich muß ich noch hervorheben, daß Ihr Malz-Extrakt besonders auf den schwachen Magen wohlthunend gewirkt hat und gegen Magenkrampf vorzüglich wirksam ist.“

Theod. Küster, Post-Expedit.

Niederlage in Elbing bei Herrn

S. Bersuch, Schmiedestr.

Wegen Mangel an Raum sollen verschiedene Möbel und Hausgeräthe Sonnabend den 12. d. Mts., um 1 Uhr Nachmittag, in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kleinfeld,

Äußere Marienburgerdammstraße No. 21.

Mein sehr gut assortirtes

Tuch- und Manufakturwaaren-Lager
empfehle ich zum jetzigen Markte.

Gustav Entz.

Mit Double's, Ratine, Paletotstoffen, Buckskins, Tuchen, Boyen, Parchenden, Cachenez, Kleiderstoffen, Handschuhen u. ist mein Lager sehr gut versehen.

Gustav Entz,

Alter Markt No. 12, 13.

Wollene Moreens zu Röcken
empfehl

Gustav Entz,

Alter Markt 12, 13.

Mein Porzellan-, Steingut-, Steingeng-, und irdenes Topfwaaren-Lager

halte ich bestens empfohlen.

Ad. Harder,

51. Heil. Geiststraße 51.

Markt-Anzeige für Damen!

Die größte

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

bezieht wiederum den Elbinger Jahrmarkt mit einem außergewöhnlich großen Lager Winter-Mäntel, Herbst-Mäntel, Bournusse, Paletots und Jacken.

Sämmtliche Sachen sind nach den neuesten

Pariser Façons

angefertigt und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen.

Es befinden sich auf Lager **800 Stück laut Preisangabe:**

Double-Stoff-Paletots mit langem Kragen, zu 10, 12, 14 bis 24 Thlr.

Double-Stoff-Paletots zu 7, 8, 9, 10 bis 16 Thlr.

Anschließende Paletots in Double-Stoff zu 9, 10, 12 bis 16 Thlr.

Schwere Nachener Eriots-Mäntel in verschiedenen Façons zu 12, 14, 16 bis 18 Thlr.

Eine Parthie Double-Stoff-Mäntel mit langem Aermel von 6½ Thlr. an.

Schwarze Tuchmäntel mit langem Kragen zu 9½, 10, 12, 14 Thlr.

Radmäntel, Havelocks, Basquinen von 8½ Thlr. bis 20 Thlr.

200 Stück Double-Stoff-Jacken zu 2½, 3, 4, 5 und 6 Thlr.

Eine Parthie Winter-Jacken zu 1 Thlr. 5 Sgr.

Ferner habe ich ein Lager

schwarzer Lyoner Taffete,

für deren Qualität ich garantire, und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen:

¾ breiten Taffet à Elle 25 Sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Sgr.

¾ breiten Taffet à Elle 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr.

Ich bitte, genau auf mein Verkaufs-Lokal zu achten und be-
findet sich dasselbe

Hôtel de Berlin,

eine Treppe, Zimmer No. 6.

J. B.: A. Sorge.

Mein Federn- und Daunen-Lager

halte ich, unter Zusicherung jeder reellen Concurrenz im Preise zu begegnen, hiermit bestens empfohlen.

A. W. Rieck, Wwe., Heil. Geiststraße 48.

Markt-Anzeige.

A. Winsky aus Berlin

besucht zum ersten Male den hiesigen Jahrmarkt mit einem wohlaffortirten Lager von

Doublejacken u. Damen-Mänteln

eigener Fabrik, in feinen wie wohlfeilen Stoffen.

Preise billig!

Waaren reell!

„Deutsches Haus“, 1 Tr., Zimmer No. 8.

Stearin- und Paraffinkerzen

empfehl billigst

H. Joost,

Inneren Mühlendamm 13.

Magdeburger Sauerkohl

erhielt und empfehl

H. Joost,

Inneren Mühlendamm No. 13.

Rectificirtes Petroleum

empfehl billigst

H. Joost.

Inneren Mühlendamm 13.

Schön marinirte Heeringe

empfehl

H. Joost,

Inneren Mühlendamm 13.

Julius Bendermann's

BAZAR

für elegante Herren-Garderobe,
Alter Markt No. 39.,

empfiehlt:

Paletot Ratiné.
Paletot Ratiné Croisé.
Paletot Diagonal.
Paletot Diagonal Velour.
Paletot Witney.
Paletot Double.
Paletot Double Velour.

Havelock Ratiné.
Havelock Siliskin.
Havelock Witney.
Havelock Buckskin.
Jaquets.
Jaquet-Röcke.
Croisé- und Tuch-Oberröcke.

Beinkleider und Westen in grosser Auswahl.

Sämmtliche Garderobestücke sind (wie allgemein bekannt) aufs Modernste, Sauberste und Dauerhafteste angefertigt.

Mein Stofflager ist mit allen Neuheiten der Saison reichlich versehen und werden gütige Bestellungen binnen kürzester Zeit sorgfältig und correct ausgeführt.

Julius Bendermann,
neben den Herren Pohl & Koblenz.

Durch den Empfang vieler Nouveauté's ist mein
**Galanterie-, Porzellan-, Glas-
und Spiel-Waaren-Lager**
in allen Branchen — bei billigster Preis-Notirung —
auf's Reichhaltigste assortirt.

C. Gröning.

Beste Gummischuhe, wofür garantirt wird,
empfiehlt **C. Gröning.**

**Stearinlichte pro Pack 7 Sgr. und Paraffin-
kerzen pro Pack 8 Sgr. sind wieder vorrätzig bei**
C. Gröning.

Zum Jahrmarkte

empfehle mein in Tuchen, Paletotstoffen und Buckskins, Taffet, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Shawls und Umschlagetüchern, sowie in vielen anderen Artikeln gut assortirtes

Tuch- u. Manufakturwaaren-Lager
ergebenst

F. Kagemann, Alter Markt 31.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt
wollene Häubchen, Shawls, Pulswärmer, Win-
terhandschuhe, Filzschuhe, Gummischuhe etc. in
guter Auswahl **Auguste Kelch.**

Zum diesjährigen Martini-Markt
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
**Rurzwahren, Parfümerieen,
Schablonen zur Wäschebäckerei und
feinen Anicholz-Waaren.**

F. Wickert,

aus Winterburg am Rhein.

Mein Stand ist:

am Rathhause (Eckbude.)

Ein Schuppen-Pelz ist zu verkaufen
Baderstraße No. 8.

Beachtenswerth für Damen!!

Einem geehrten Publikum Elbings
und Umgegend mache ich die ergebene
Anzeige, daß ich zum hiesigen Markt
wieder mit einer sehr großen Auswahl
vor seidenen Bändern angelangt
bin und dieselben zu auffallend billigen
Preisen verkaufen werde.

Mein Stand ist am Rathhause.
Sonabend ist die Bude zu.
M. Sommerfeldt,
aus Flatow W./Pr.

Ein guter Stuhl-Schlitten steht zu ver-
kaufen
Spieringsstraße 26.

Billiger Holz-Verkauf.

Altstädtische Grünstraße No. 24. stehen
100 Ahtel trockenes Buchen- und Birken-
Knüppelholz in $\frac{1}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - und $\frac{3}{4}$ -Ahtel zum
Verkauf, pro Ahtel 12 Thaler (mit freier
Anfuhr), so wie kleingemachtes Buchen-Holz
in Schichten (11 Kubikfuß) zu 22 Sgr.

Aug. Doell.

**Sonnabend, den 19. d. Mts.,
Vormittags von 10 Uhr ab,**

sollen bei dem Hofbesitzer Haack in Meis-
latein mehrere Haus- und Wirthschafts-Ge-
räthe, darunter 1 Sopha, Stühle, einige Klei-
derschaffe, 1 Gspind, Wirthgeräte, Gefinde-
Betten; ferner: 1 Spazier- und 1 Kasten-
wagen, 1 Spazierschlitten, Sielen, 1 Holz-
und 1 Häcksellade im Wege der Auktion ge-
gen baare Zahlung verkauft werden. Kauf-
liebhaber werden dazu eingeladen.



Ein fettes Schwein steht
zum Verkauf bei Philipp,
Fischervorberg No. 11.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf
Fischer-Vorberg No. 17.

Der Bock-Verkauf

aus meiner Original-Negretti-Stammheerde,
reine Moidentiner Tochterheerde, beginnt
am 1. December. Zur Abholung werden
Wagen in Hohenstein bereit stehen.

Cobbowig bei Bahnhof Hohenstein.

F. Hagen.



Eine unweit Elbing belegene
Holländer Windmühle mit Cylinder
und drei Gängen soll unter äußerst
günstigen Bedingungen auf mehrere Jahre
sogleich verpachtet werden durch

Gustav Schmidt,

Sunderstraße No. 16.

Das Bassin-Bad der Bäckermühle
wird von Sonntag den 13. d. Mts. auf etwa
10 Tage geschlossen sein.

Eine rothseidene Damen-Geldbörse ist
verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Fischerstraße No. 6.



Sein vollständig assortirtes Uhren-Lager

empfehlte unter Garantie zu den billigsten Preisen

Fr. Ed. Neumann,
Uhrmacher, Fischerstraße No. 21.

Gesangbücher sind für Stadt und Land in schönster Auswahl vorrätig; wie mein Lager in **Schulbüchern** für alle Schulen sortirt. Ebenso **sämmtliche Schulmaterialien**.

A. Teuchert.

Mein großes **Spielwaaren-Lager** ist stets bequem übersichtlich. Der Vorrath in **Kinderbüchern** reichhaltig.

A. Teuchert.

Unter sehr reichhaltiger Auswahl verschiedenster zu Geschenken sich eignender **Galanterie-Sachen** empfehle ich auch zu **Silberhochzeiten** passende Gegenstände.

Das **Lederwaaren-Lager** ist in **Bortemonnaie's, Etui's** zu verschiedenen Zwecken, **Wappen, Taschen** u. auf's Beste sortirt.

Photographie-Albums von einfachster bis elegantester Ausstattung.

Mein Lager in **Taschenmessern** und **Scheeren** in verschiedenster Art. Die **Treu & Nugli'schen Parfümerieen** und **feinen Seifen** sind gut sortirt, wie **Kämme, Bürsten** und andere **Toiletten-Gegenstände** gleichfalls reichhaltig. Gleichzeitig empfehle ich billige **Betschäfte** mit 2 Buchstaben.

A. Teuchert.

Düppeler Feuerwerks-Papier bei **A. Teuchert.**

H. Müller, Schneidermeister, Fischerstraße 30.,

zeigt seinen werthgeschätzten Kunden wie einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß jetzt **sämmtliche Hebst- und Winterstoffe** so wie die lang erwarteten billigen **Doublestoffe** aus den bestrenommirten Fabriken eingetroffen sind und werden **Doublestoff-Überzieher** von 8 Thlr. und **Ratinee-Überzieher** von 12 Thlr., ebenso **Hosen** und **Westen** zu den billigsten Preisen in kurzer Zeit, bei bekanntlich guter Arbeit und unter Garantie des Gutes, angefertigt. — Da mein Geschäft die großen Unkosten mancher anderen entbehrt, so bin ich im Stande, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts setze ich den Ausverkauf der Waaren zu billigen Preisen fort. Namentlich empfehle ich **schlesisches Leinen, Sendens, Kessel, Shirting, Oberhemden, Schlipse, gestickte Kragen und Manchetten, gestickte Taschentücher, Morgenhauben, Kinder-Wäsche, Wollfächer** u. u.

E. Petersilge,

Schmiedestraße No. 16.

Für Tischler:

Braunen u. schwarzen **Sarglack** à Pfd. 7 Sgr. 6 Pf. empfiehlt die „**polnische Apotheke**“ von **Elbing**. **Eduard Pannenschmidt.**

Zum Jahrmarkt

empfehle ich mein reichhaltig sortirtes **Stiefel-Lager** bei reeller Bedienung zu billigen Preisen.

Bestellungen werden prompt und sauber ausgeführt.

F. Hübner,

Heilige Geistsstraße No. 56.

Ich bin wieder mit allen Sorten **Bettfedern** und **Dauen** gut sortirt.

Wittwe Foh, Königsbergerstraße No. 28. Auch sind daselbst fertige **Betten** zu haben.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinem **Schuhwaaren-Lager** noch eine große Auswahl **Gummischuhe** zugelegt habe, welche ich aus anerkannt reeller Fabrik beziehe, kann daher obengenannte Gegenstände gut und billig empfehlen.

A. Bechmann,

Wasserstraße No. 49.

Ein **Fagot**, mehrere **Noten** und wissenschaftliche Bücher sind zu verkaufen

Spieringsstraße No. 9., parterre.

Holz-Verkauf.

Im **Pomehrendorfer Gemeindewalde** wird

Freitag, den 18. November c., von 10 Uhr ab,

gegen baare Zahlung **Brenn- und Nutz-Holz** vom Stamme verkauft.

Circa 500 Klafter 3-füßiges Klobenholz,

meist **Buchen**, ist im **Dominium Gotteswalde** bei **Mohrunen**, $\frac{1}{4}$ Meilen vom oberländischen Kanal, zu haben.

Ein kleines Arbeitspferd ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Haushalter im „**Englischen Hause**.“

Eine Wohngelegenheit ist zu vermieten **Schiffsholm No. 8.**

Lange **Hinterstraße 7.** sind mehrere Logis mit Beköstigung.

In meinem **Geschäfts-Bureau** werden auch **Schreibereien** u. **Rechnungsfachen** gefertigt.

H. Grabowsky.

Hypothekarisch sind verschiedene **Geldposten** zu begeben.

H. Grabowsky.

Schriftliche Arbeiten — jeder Art — auch **Noten** werden sauber, schnell und correct angefertigt und **Geschäftsbücher** für **Kaufl. u. Gewerbetreibende** eingerichtet, geführt u. regulirt; auch sichere **Wechsel** in Beträgen von 10 bis 50 Thlr. gekauft **Wasserstr. 94**

Producten- und Lumpen-Ankauf zum höchsten Preise **Sonnenstr. No. 1.**

Französische Gummischuhe werden billig und sauber ausgebessert. **Herrmann Pahlau, l. Heil. Geistsstr. 52**

Einen **Gehülfsen** für das Materialgeschäft braucht **Heinr. Schulz.**

Ein **Hauslehrer** in **gelehrten Fahren** wird gesucht von **Peter Claassen, Ellerwald 1. Trift, bei Elbing.**

Eine zuverlässige **Kinderfrau** wünscht von sogleich eine Stelle. Näheres bei **H. Freydeck, l. Heil. Geistsstraße 51.**

Ordentliche Dienstmädchen vom Lande können sich daselbst melden.

Eine **erfahrene Wirthin** ist sogleich zu haben **Lange Heilige Geistsstraße No. 51.**

800 Thlr. werden zur ersten Stelle bei überwiegender Sicherheit gesucht von **Freundenhammer, Burgstraße 6.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein **Kleidermacher-Geschäft**, welches ich von **Herrn C. F. Koch** übernommen, von jetzt ab nach dem Hause des **Bäckermeisters Herrn Plösk, Lange Hinterstraße No. 27.,** verlegt habe.

Indem ich ganz ergebenst bitte, das mir bis jetzt zu Theil gewordene Vertrauen auch fernerhin schenken zu wollen, versichere ich eine stets prompte und reelle Bedienung.

C. F. Stenzel,

Schneider-Meister.

Grabkreuze in Holz gefertigt **E. Gebauer,**

Bildhauer,

Innern Georgendamm 26.

Gr. Stromstraße No. 8. werden schriftliche Arbeiten gefertigt. Auch finden junge Leute daselbst **Beköstigung und Logis.**

Einige zuverlässige **Kinderfrauen** und **Mädchen** sind zu erfragen **lange Hinterstraße 37.,** bei **A. Späth.**

Ein gut erhaltener **zwei- u. ein einspänniger Schlitten** werden zu kaufen gesucht **Wasserstraße No. 57.**

1 **Wagenbracke** ist gefunden und kann gegen **Erstattung der Insertionskosten** und **Fundgeld** **Alter Markt No. 45.** in Empfang genommen werden.

Zwei Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder bei Ablieferung eines am **9. d. Mts., 5½ Uhr** Abends, auf dem Wege von der **Meißner'schen Buchhandlung** durch die **Spieringsstraße** und **Wasserstraße** verlorenen **Bisam-Pelztragens** mit **braunseidenem Futter** und **weißer Seide** gesteppt, die **Unterante** ausgiegelt, bei

J. Slaesz, Wasserstr. 19.

Ein kleiner **weiß und grauer Pelztragen** ist verloren. Abzugeben gegen **Belohnung** **Brückstraße No. 18.**

Sonntag den 13. d. Mts. ist mein **Fotal** geschlossen. **Seidlitz, Funkestr. No. 61.**

Neue Legan. **Sonntag den 13. d. M.** **Tanzvergnügen**, wozu ergebenst einladet **J. Wendt.**

Burggarten.

Morgen, **Sonntag, den 13. d.:** **Tanz** für **Bürgerfamilien**, wozu freundlichst einladet **F. Nitsch.**

Tanz für Bürgerfamilien

Montag den 14. Novbr. in der „**Berg-Halle**“, wozu einladet **F. W. Obrist.**



Sonntag



Komme wer irgend kann, zum **Tanzvergnügen** bei **Kindemann**, **Schöner Gansbraten** wird verspielt, Auch giebt's manch' **And'res** am **Büffet**, **Schinken**, **Neunaugen**, **Brod** und **Burst**, **Hiernach** kriegst man erst den richt'gen **Durst**, **Dann** komme ich — **schen!** ein vom vollen **Faß**, **So** daß **Mancher** hat ein — **leeres Glas.** **Hierzu** lade ich **freundlich** ein Auch die **fremden Herren** und **Damen**, **Die** noch nicht waren bei mir **drein.**

Waldschlösschen.

Sonntag und Montag:

Musikalische Unterhaltung.

Löwenlust.

Sonntag, den 14. November:

musikalische Unterhaltung.

Gedruckt und verlegt von **Agathon Bernich** in **Elbing.** Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber **Agathon Bernich** in **Elbing.**